

wohlklausulirter Vertrag über diesen Vergleich entworfen und mit allen Förmlichkeiten vollzogen. Die Saat wurde dem Schoofe der Erde übergeben. Als nun der Frühling gekommen war, betrachteten die Mönche in der angenehmen Erwartung baldiger Besiznahme und voll Neugier das Feld, um zu sehen, welche Fruchtart der Junker hier zum leztenmale ernten wolle. Es sproßte aber weder Weizen noch Roggen, auch nicht Gerste und ein anderes Korn, vielmehr keimten nach und nach zarte Blättchen aus der Erde hervor. Anfangs konnten die Mönche nicht recht unterscheiden, was für eine Pflanzenart dies sein möchte; bald aber erkannten sie, zu ihrem großen Schreck, in den aufkeimenden Sprößlingen junge Eichen.

Die Habsucht der Mönche hatte der Junker also verdienstermaßen und zur Freude aller Rechtliebenden glücklich überlistet. Die Eichensaft wuchs indeß zu hübschen Stämmen heran. Als die Kronen der Eichen hoch über das Kloster hinwegschauten, schliefen dessen Bewohner lange schon den ewigen Schlaf, und ehe noch im Laufe der Zeiten die Bäume des Forstes verdorrten und abstarben, lagen die hohen Klostermauern bereits in Schutt und Staub.

Solingen.

Die Solinger Klingen.

Die Kunst, Klingen von einer Güte und Vortreflichkeit zu schmieden, welche der der weltberühmten Damaszener nahe kommt, war im sechszehnten Jahrhundert in So-